



Sitzungsprotokoll des Allgemeinen Studierendenausschusses der Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald

Datum:	16.07.2012	Ort:	Konferenzraum, AStA Greifswald, Friedrich-Loeffler-Straße 28
Sitzungsbeginn & -Ende	18.02 - 22.07 Uhr	Pause:	19.51 - 20.03 Uhr
Sitzungsleiter:	Felix Pawlowski	Protokollführer:	Ginka Kisova
Anwesende Mitglieder:	Felix Pawlowski, Henri Tatschner, Louise Behrend, Christin Weitzmann, Antje Gärtner (ab 18.07 Uhr) Nicolas Wartenberg, Charlotte Saebisch, Ginka Kisova, Paula Zill, Benedikt Eisele(Praktikant), Josefine Färber (Praktikantin), Denise Gencoglu (Praktikantin)		
Entschuldigt:	Michael Seifert, Nada Lipovac, Julia Helbig		
Unentschuldigt:	-		
Gäste:	Milos Rodatos (StuPa Präsidium), Jan Schult (StuPa), Fabian Schmidt (StuPa, FSK-Vorsitz, FSR Geschichte), Mathias Wernitz, Vanessa, Michael (InterStudies)		

Tagesordnung

- TOP 1 Formalia
- TOP 2 Berichte und Organisatorisches
- TOP 3 Erstsemesterwoche
- TOP 4 Neue Emailadressen
- TOP 5 Allgemeines Werbekonzept
- TOP 6 Streaming AStA-Sitzung
- TOP 7 Sonstiges

Sitzungsverlauf

- | | |
|----|---|
| 1 | TOP 1 Formalia |
| 2 | Felix eröffnet die Sitzung um 18.02 Uhr. |
| 3 | Der AStA ist mit 9 Mitgliedern beschlussfähig. |
| 4 | Das Protokoll vom 02.06.2012 wird überprüft. Nach einigen Änderungen um 18:12 Uhr einstimmig |
| 5 | angenommen. |
| 6 | |
| 7 | Die TO wird mit dem Punkt „Projekt InterStudies“ erweitert. Milos schlägt noch Top “Fremdenfeindliche |
| 8 | Übergriffe“ vor. Die Tagesordnung wurde angenommen. |
| 9 | |
| 10 | |
| 11 | TOP 2 InterStudies |
| 12 | Das Projekt InterStudies wird vorgestellt von Vanessa, Michael und Mathias |
| 13 | Es handelt sich um ein Drittmittelprojekt, das bis Ende 2016 an der Uni ist. Das Ziel des Projekts ist |
| 14 | Optimierung der Studienbedingungen. Dabei hat das Projekt verschiedene Projektstellen. |
| 15 | |
| 16 | 1. Projektstelle: Studienangangsstelle, die die Entwicklung von Peer Teaching (Studierende für Studierende- |
| 17 | Methode) zum Ziel hat. |



18
19 2. Projektstelle: Förderung der Forschens und Lernens, zur Unterstützung der Lehrenden, Stärkung der Peer-
20 Teaching; Integrieren von Tutorien, Verbesserung der Studierbarkeit durch fakultätsübergreifende
21 Kommunikation, Verbesserung der Prüfungscoordination, Beratung der Studierende und Lehrende, Begleitung
22 von der Modularisierung des Lehramts, etc.

23
24 Paula merkt an, dass es im Bereich der Hochschuldidaktik schon erhebliche Verbesserungen gemacht wurden.
25 Tutoren gibt es auch schon. Es wäre aber wichtiger, dass mehrere Dozenten mitmachen.

26
27 Mathias ergänzt, dass es ein Topf für Finanzierung und Topf mit feien Mitteln vorhanden ist, Lehrende können
28 Anträge für Finanzierung der Tutorien stellen. Projekt wird ca. 4,5 Jahre gehen, für das Projekt und Tutorium ist
29 das Geld da. Die Anträge müssen in bestimmter Form gestellt werden. Sie können nur jahresweise gestellt
30 werden, für das jetzige Jahr ist weniger Geld vorhanden, es wird dreifach mehr für das kommende Jahr
31 erwartet; das Geld wird so verteilt, dass jedes Jahr genug Projekte finanziert werden können. Das Projekt fängt
32 gerade an, es wird aktiv im Bereich Hochschuldidaktik gearbeitet.

33
34 Bis jetzt wurden 33 Anträge gestellt, Großteil davon auch bewilligt. Die Universitätsmedizin ist im Projekt
35 InterStudies nicht vertreten. Entwicklung von Propädeutikursen ist geplant, die die Studierende vorbereiten für
36 das kommende Studium müssen, da nicht alle mit gleichen Vorkenntnissen ins Studium kommen. Ermittelt
37 wird Grundwissen von Mathe, Chemie, Biologie, etc., damit ermöglicht werden kann, dass alle gleich
38 vorbereitet anfangen. Auswahlverfahren wird statt finden.

39
40 Projekte bis jetzt : Psychologie, Geographie, Biologie.
41 Vanessa führt Studienberatung für die Studierende der juristischen Fakultät, und arbeitet in Richtung
42 Verbesserung des Anmeldeverfahrens für die Prüfungen.
43 Im Rahmen der Erstsemesterwoche ist eine Veranstaltung für die BA-Studenten geplant.
44 Stundenplanüberschneidung muss minimiert werden, gerade besteht ein Problem mit der Überschneidung der
45 Einführungsveranstaltung.

46
47 Auf Nachfrage antwortet Mathias, dass sie gerade zusammen mit der Integrierten Qualitätssicherung arbeiten,
48 aber ab 2013 ist das Projekt von Qualitätssicherung getrennt.

49 Milos fragt, ob die begleitenden Kursen eine Voraussetzung für die Annahme zum Studium darstellen. Sind
50 bereits bestehende Strukturen eingebunden? Was ist mit Moodle? Ist eine Zentralisierung auf HIS erwartet?

51 Vanessa antwortet, dass vorhandene Strukturen weiterhin genutzt werden; Sie hat bereits alle Fachschaften
52 besucht und ausführlich mit ihnen darüber gesprochen.

53 Es wird gebeten die Einführungsveranstaltung für die Erstis ins Ersti-Heft aufgenommen zu werden. Ginka ist
54 damit einverstanden und schlägt vor, dass dem Projekt ½ Seite im Studiführer gewidmet wird.

55 Auch eine interaktive Veranstaltung im Rahmen der 24-Stunden-Vorlesung wird statt finden.

56
57 (mehr Informationen zu dem Projekt hier: [http://www.uni-greifswald.de/studieren/integrierte-](http://www.uni-greifswald.de/studieren/integrierte-qualitaetssicherung/projekt-interstudies.html)
58 [qualitaetssicherung/projekt-interstudies.html](http://www.uni-greifswald.de/studieren/integrierte-qualitaetssicherung/projekt-interstudies.html))

60 61 **TOP 3 Berichte und Organisatorisches**

62 63 **Veranstaltungen**

64 Ginka berichtet, dass sie sich mit René Ambling (Studentenclub Kiste) getroffen hat. Science Slam findet Ende
65 November statt, zwei Termine kommen in Frage: 23.11 oder 30.11.2012. Es gab auch ein Treffen mit Daniel
66 Focke bzgl. der geplanten Event-Seite, es wird gehofft, dass die Seite bis zu der Erstiwoche fertig sein wird.
67 Ginka hat an der Sitzung der AG Studentische Kultur teil genommen. Zu der Erstsemesterwoche berichtet
68 Ginka unter TOP Erstsemesterwoche.

69 70 **Presse**

71 Charlie wurde von Felix und Ginka in die Homepage eingeführt. Sie hat Vorstellungsemails geschrieben, ein
72 Treffen mit den MoritzMedien fand auch statt. Gerade arbeitet die an einem interaktiven Stadtplan mit dem
73 AStA-Punkt. Milos schlägt vor, dass Charlie sich mit der AG- Wahlen, Henri und Felix wegen der kommenden
74 Wahlen trifft.

75 76 **Praktikantin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**



77 Denise wurde ebenso von Felix und Ginka eingeführt, gerade unterstützt sie Charlie bei ihrer Arbeit.

78

79 **Soziales**

80 Nicolas hat Gespräche mit Studierenden geführt, Emails beantwortet, Wohnungsangebote hochgestellt, einen
81 Termin bei der WVG wahrgenommen. Nicolas berichtet noch über die Veranstaltung „Lange Nacht der
82 aufgeschobenen Hausarbeiten“, anwesend waren ca. 20 Studierende.

83 Im Rahmen der Erstsemesterwoche wird Nicolas einen Vortrag zu Wohnen und Studienfinanzierung
84 zusammen mit Herrn Krüger (Studentenwerk) halten.

85

86 **Ökologie**

87 Antje berichtet von einem Treffen/ Gespräch mit der WVG. Außerdem hat sie zusammen mit Louise die
88 Abrechnung der Nachhaltigkeitswoche gemacht. Sie schlägt einen Leitfaden vor, wie man am besten solche
89 Veranstaltungen finanziert und veranstaltet und wie die Abrechnung zu machen ist. Weiterhin hat ein Treffen
90 mit Herrn Woryna dem Mensaküchenchef wegen Bioessen statt gefunden, eine Bedarfsliste von Produkten und
91 Mengen wird von ihm erstellt.

92 Kontakt zu NABU wurde aufgenommen. Antje plant eine Veranstaltung zum Thema „Kräuter“ im Rahmen der
93 Entwicklungspolitischen Tage. Sie arbeitet an einem Saisonkalender.

94

95

96 **Präsidium**

96 Das Präsidium hat an einem Treffen mit C9 teil genommen (Besichtigung des Kinderpavillons), arbeitet für die
97 Vernetzung mit Rostock, hat sich mit „Satzungskram“ beschäftigt, etc.

98 Henri fragt nach dem aktuellen Stand der Plagiatssoftware? Es wird nicht vorgeschrieben, wie die Plattform
99 genutzt wird, aber ist der Senat der richtige Weg? Einige Institute haben die Plagiatssoftware eingestellt.

100 Fabian fragt, wie es sich mit der studentischen Partizipation aus sieht. Milos empfiehlt den
101 Landesdatenbeauftragte gefragt zu werden.

102

103 **Finanzen**

104 Louise bestätigt, dass die Abrechnung der Nachhaltigkeitswoche endlich abgehakt ist und betont, dass die
105 Finanzreferentin nicht zuständig ist, Projekte und Anträge abzurechnen, es sei denn es handelt sich um einen
106 internen Antrag.

107 Weiterhin hat Louise an der Sitzung des FSR –Jura teilgenommen, jetzt gibt es ein Kassenswart und ein Helfer
108 des Kassenswarts.

109 Louise berichtet, dass es für die 24-Stunden Vorlesung am 26-27.10.2012 eines Nachtragshaushaltes bedarf,
110 der zwei Lesungen erfordert und gleich bei der ersten StuPa-Sitzung angenommen werden sollte.

111 Die Abrechnung der Freitischkarten ist problematisch. Es muss 6 000 € überwiesen werden, aber Louise kann
112 gerade nicht ermitteln, warum so viel Geld auszugeben ist.

113

114 **FSK-Vorsitz**

115 Fabian hat ebenso an dem Treffen mit FSR Jura teilgenommen. Außerdem hat eine Idee für das Projekt von
116 Benedikt, die aber erst mit Bene abzusprechen ist.

117 Benedikt berichtet, dass das Opferprojekt in Arbeit ist. Er hat bei mehreren Stellen angerufen und mit Personen
118 gesprochen, die als Redner auftreten, bzw, solche stellen werden.

119

120 **Studierendenaustausch**

121 Christin hat nach dem Anschlag auf das IKZ und Makarenkostraße- Wohnheim Kontakt zu Ibrahim Al-Najjar
122 aufgenommen und sich in Verbindung mit den Betroffenen gesetzt.

123

124 **Ersti AG-Vorsitz**

125 Josi hat die Einladungen zum Markt der Möglichkeiten rausgeschickt, Sponsoren angerufen, darunter ist neu
126 die Blutspende und AOK Nordost. Mehr zu der Erstsemesterwoche unter TOP Erstsemesterwoche.

127

128 **Studium und Lehre**

129 Paula hat Emails beantwortet, demnächst findet ein Termin wegen der Lehrerbildung statt.

130

131 **Hochschulpolitik**

132 Henri berichtet, dass er an den Vorbereitungssitzungen der studentischen Senatoren teilgenommen hat.
133 Weiterhin war er bei den Besichtigungsterminen für die Lokalitäten des C9 und hatte ein Treffen mit Paula und

134 Felix zur Plagiatssoftware "turnitin". Er hat ferner für Michael auf dem Ordnungsamt Greifswald die Präsentation
135 des Urbanathon übernommen. Eine geplante Teilnahme an der Dekantssitzung der PhilFak konnte er durch



136 Absage seitens der Fakultät nicht realisieren.

137

138 **Gleichstellung**

139 Nada ist nicht anwesend hat aber einen kurzen Bericht per Email eingereicht:

140 Am 4.7. war ich beim Treffen der Gleichstellungsakteure mit Prof. Herbst. Da wurden ua die Kita48 und der
141 Stand des Audit-Verfahrens besprochen. Ich habe die Abrechnung für den Tag der Akzeptanz fertig stellen und
142 einreichen können. Außerdem habe ich bei der Langen Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten (5.7.)
143 geholfen. Mit Dr. Krüger habe ich dann nun endgültig den 3.8. für das nächste Eltern-Kind-Café festgemacht.

144

145 **AStA-Vorsitz**

146 Felix war bei der Besichtigung des Kinderpavillons zusammen mit Milos anwesend. Er hatte in der letzten
147 Woche einen Treffen mit dem Kanzler, Treffen mit dem Rektor, Treffen mit den Medien (Mediendossier für Juli
148 vorgestellt), Treffen zur Biomensa mit Matias, Antje und noch ein Treffen mit dem Chef der Mensa André
149 Woryna, Treffen mit Hendrik und Prof. Schneider vom Rechenzentrum, ein Konzept bzgl. einer Mitarbeiterstelle
150 wird vorgelegt bei der nächsten Stupa-Sitzung.

151 Ebenso wurden die neuen Referentin und Praktikantin im Bereich Öffentlichkeitsarbeit eingearbeitet. Weiterhin
152 berichtet Felix von Teilnahme an der Dienstberatung, Treffen mit Polly Faber, Termin mit FSR
153 Kunstwissenschaften und Professor Soltau und einem Treffen mit Henri und Paula wegen der
154 Plagiatssoftwaresache.

155

156 **TOP 4 Erstsemesterwoche**

157

158 Ginka und Josi informieren die Referenten über den aktuellen Stand. Es wurde über die Ersti-Veranstaltungen
159 und die Erstsemesterparty diskutiert. Alle Interessenten sind zur Sitzung der Ersti-AG am 19.07.2012 um 18.00
160 im AStA-Konferenzraum herzlich eingeladen.

161

162 **TOP 5 Neue Emailadressen**

163 Felix stellt die neuen E-mail Adressen vor. Strato-Accounts werden noch nicht abgeschafft, der Vertrag wurde
164 gerade um 1 Jahr verlängert. Die Datei mit den neuen Adressen wird rumgeschickt.

165

166 Nach Abstimmung wird eine Pause von 19.51 bis 20.03 Uhr gemacht.

167

168 **TOP 6 Allgemeines Werbekonzept**

169 Henri stellt das Werbekonzept vor. Bestimmte Veranstaltungen müssen vom AStA wieder beworben werden.
170 Um der Wiedererkennungswert zu behalten, wäre am besten wenn eine Flyer-Vorlage erstellen und immer
171 wieder bei der jeweiligen Veranstaltungen benutzen wird (Grunddesign/ Corporate Identity). Gerade bei
172 Fahrradschleier ist das sehr sinnvoll.

173 Diskussion fängt an. Charlie spricht sich positiv dafür. Milos wünscht sich, dass die StuPa-Beschlüsse mehr
174 beworben werden. Seiner Meinung nach wäre gut, wenn man alle Veranstaltungen in Form eines Flyers
175 gestaltet, druckt und verteilt. Denise schlägt vor, dass man diverse Flyer auf die Homepage hochlädt, aufgrund
176 des Kostenpunkts ist nicht sinnvoll, dass alle Flyer gedruckt werden. Fabian sagt, dass die Werbung von
177 StuPa-, HoPo- und vielen AStA-Veranstaltungen am besten in Kooperation mit den Medien laufen soll und
178 dass es sogar zum großen Teil Aufgabe der Medien, nicht Aufgabe des AStA ist. Felix schlägt vor, dass solche
179 Veranstaltungen über den Beamer in der Mensa laufen lassen. Antje sieht die Papierflyer als
180 Papierverschwendung, man muss nachhaltig denken. Als bessere Lösung findet sie den Newsletter fürs StuPa
181 und die Emails an alle Studenten. Milos sagt, dass aktuelle Themen raus gehen sollen. Es sind neue Leute
182 anzusprechen und er sieht das durch einen Flyer der Verfassten Studierendenschaft zu realisieren. Charlie
183 findet es gut, wenn Flyer da sind, aber dann müssen diese ansprechend gestaltet und nur mit Schlagwörtern
184 gefüllt sein und wer mehr wissen will, kann sich direkt auf der Seite informieren. Henri widerspricht- wenn
185 Emails an alle Studierende zu oft geschickt werden, geht die Wirkung verloren.

186 Es wird abgestimmt. Werbekonzept mit Corporate Identity

187 Das Konzept wird mit zwei Enthaltungen angenommen.

188

189 **TOP 7 Streaming AStA-Sitzung**

190 Die Live-Übertragung der AStA-Sitzung ist in dem Antrag für Transparenz bestehend.

191 Jan sagt, laut Rechenzentrum können bis 1200 Leute die Live- Übertragung zugucken. Software ermöglicht,
192 dass Dateien hochgeladen werden, auch Präsentationen können angezeigt werden, dazu ist noch Chat
193 möglich.

194 Die Meinung aller Anwesenden ist gefragt. Fabian sieht die Live- Übertragung als Verletzung des



195 Persönlichkeitsrechts. Außerdem kann die Chat-Option zum Problem werden: die Betreuung und die
196 Verantwortung liegt beim AStA. Nicolas befürchtet, dass die AStA-Debatte nicht mehr so konstruktiv sein
197 werden- man muss bei der Live-Übertragung drei mal überlegen, was man sagt. Louise meint, der interne Teil
198 wird zu lang sein. Henri befürchtet, dass die öffentliche Wirkung zu gering sein wird.
199 Benedikt sieht das ebenso auch negativ, aber einmal testen lohnt sich vielleicht. Da die AStA Live-Übertragung
200 kurz mit dem StuPa-Live-Übertragung verglichen wurde, sagt Paula direkt dazu, AStA ist nicht StuPa, die
201 AStA-Sitzung ist keine parlamentarische Sitzung, deswegen besteht kein Grund, warum die Referenten nach
202 Außen zeigen müssen, wofür sie stehen. Außerdem müssen wir unsere Äußerungen anpassen, es wird zu
203 Kommunikationsstörungen, etc. führen.
204 Milos sagt, dass die Persönlichkeitsrechte beachtet werden müssen diejenige, die nicht gesehen werden
205 wollen, werden auch nicht aufgenommen. Keine/r wird dazu gezwungen.
206 Er sieht Streaming der AStA-Sitzung als eine Chance für den AStA seine Arbeit nach außen zu zeigen, vllt. ist
207 auch sinnvoll, wenn man nur den Berichtenteil zu zeigen. Er gibt aber auch zu, dass die Live-Übertragung
208 negative Folgen haben kann. Ginka spricht sich für die Live-Übertragung zumindest des Berichtteils, sie findet
209 es ziemlich spannend und provokativ, die Idee ist innovativ und es kann sein, dass wie auf diesem Wege die
210 gewünschte Aufmerksamkeit für unsere Projekte erreichen. Ebenso spricht Felix.
211 Meinungsbild zum Pilotprojekt Streaming der Berichte :
212 dafür: 5/ dagegen: 3/ Enthaltungen: 4
213 Mithin findet eine Test-Live-Übertragung statt. Louise bittet um rechtzeitige Ankündigung.
214
215 **TOP 8 Übergriffe im Schönwalde II**
216 Das IKZ wurde vor einigen Tagen mit Eiern geworfen, Schweinefleisch wurde in den Briefkasten der Bewohner
217 der Makarenkostraße geworfen.
218 Während der EM gab es auch Zwischenfälle, die aber auch nicht notwendigerweise in Zusammenhang mit dem
219 o.g. Übergriff stehen: Beschmutzung und Zerstörung von Eigentum des Studentenwerks.
220 Eine Pressemitteilung vom AStA, in der Stellung bezogen wird geht demnächst raus. Es muss klar gemacht
221 werden, dass die Studierendenschaft gegen Rassismus ist. Frau Dembski wurde von Christin angesprochen
222 um die Bevölkerung zu sensibilisieren. Christin hat gebetet, dass man sich nochmal trifft. Sie plant auch
223 Kontakt zu AAA und Frau Roth aufzunehmen.
224
225
226 **TOP 9 Sonstiges**
227 Der Newsletter für das StuPa muss spätestens am 24.08.2012 bis 16.00 Uhr an Felix geschickt werden.
228 Die Referenten, die in den nächsten 3 Wochen da sind, müssen die Post abholen und Post zur Poststelle
229 bringen. Um Punkt 10.00 Uhr muss das Büro aufgemacht werden.
230 PollyFaber hat ein Vernetzungsg grillen vorgeschlagen. Als Termin wurde der Donnerstag vor der Klausurtagung
231 vorgeschlagen.
232
233
234 **TOP 10 Interna**
235 Dieser TOP findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.
236
237
238
239 Die Sitzung wird um 22.07 Uhr geschlossen.

Gefasste Beschlüsse im Wortlaut:

Vom AStA bestätigt am: 13.08.2012